

Schulprogramm
Städtische Realschule Balve
(Stand März 2015)



Hand in Hand
– Gemeinsam sind wir stark –



Bild: <http://www.kinderhaus-wittlagerland.de/>

Präambel

Die Städtische Realschule Balve verfolgt neben der Weitergabe von Wissen und der Vermittlung von Werten das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu mündigen und handlungsfähigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen.

Für die Verwirklichung dieses Ziels tragen Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Schulangestellte **gemeinsam** Verantwortung.

Leitbild und pädagogische Grundorientierung

Unsere Schule als Lern- und Lebensraum

Unsere Schule ist ein Ort, an dem alle Schülerinnen und Schüler, alle Kolleginnen und Kollegen und alle nicht pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gern lernen und arbeiten. Demzufolge ist unser schulischer Alltag geprägt von einem respektvollen und toleranten Miteinander.

Das oberste Prinzip ist „Zeit für Zuwendung“. Wir nehmen uns für unsere Schülerinnen und Schüler Zeit, sie in ihrem persönlichen Entwicklungsprozess zu unterstützen.

Unser Schulleben orientiert sich an klar definierten Werten. Dabei nehmen folgende Aspekte eine zentrale Stellung ein:

- gegenseitige Wertschätzung
- Unterstützung
- ein respektvolles und tolerantes Miteinander
- Verantwortungsbewusstsein für sich und Andere
- Akzeptanz von Vielfalt und Anderssein

Unsere Schulordnung bietet die entsprechende Orientierung im Schulalltag. Regelmäßige und pünktliche Teilnahme am Unterricht, eine engagierte Beteiligung am Unterrichtsverlauf sowie an schulischen Aktivitäten, freundliches und höfliches Auftreten in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung sind uns wichtig. Bei Problemen sprechen wir offen und konstruktiv miteinander.

Wir vermitteln die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für einen künftigen Besuch an einer weiterführenden Schule oder einer sich nach dem Mittleren Abschluss anschließenden Berufsausbildung.

Die gelungene Kooperation mit heimischen Unternehmen und Institutionen sichert und fördert in besonderer Weise unsere intensive, praxisnahe Berufsorientierung.

Wir bieten fachkompetenten und praxisnahen Unterricht durch ein teambezogen arbeitendes Kollegium.

Wir, das Kollegium, die Schulleitung und das Schulverwaltungspersonal, identifizieren uns mit unserer Schule und arbeiten bei der Erfüllung unserer Aufgaben kollegial und vertrauensvoll zusammen. Die Eltern sind wesentlicher Bestandteil für das Gelingen unserer pädagogischen Vorstellungen. Wo immer möglich, wünschen wir die Einbindung der Eltern, um mit ihnen gemeinsam die gesteckten Ziele zu erreichen.

Wir pflegen und fördern die Beziehungen zu allen am Schulleben Beteiligten.

Wir legen Wert auf die Öffnung unserer Schule in das gesellschaftliche Leben der Städte Balve und Neuenrade und versuchen dies u.a. durch Pressearbeit, Beiträge auf unserer Schul-Homepage sowie öffentliche Veranstaltungen an unserer Schule zu erreichen.

Inhaltsverzeichnis

1 Grundlagen.....	1
1.1 Differenzierung.....	1
1.2 Schulleben am Nachmittag.....	1
1.3 Standardsicherung.....	1
1.4 Berufsorientierung.....	1
1.5 Schülerengagement.....	3
2 Besonderheiten	4
2.1 „Lern-GmbH“	4
2.2 „Lern-GmbH 4“	5
2.3 „Partner für Schüler-GmbH (PFS)“	5
2.4 Die Lerntage / „fit 4 job“.....	6
2.4.1 Lerntage Hachen	6
2.4.2 Lerntage in der Schule (Klassen 6/7)	7
2.4.3 „Fit4job“- zusätzliche Zeit für die Berufsfindung.....	7
2.4.4 Vorbereitung auf die Zentrale Prüfung.....	7
2.5 Das Lernstudio	8
2.6 Die Schülerbücherei.....	9
2.7 Die Modellbau-AG.....	10
2.8 Das Schultheater.....	11
2.9 Der Fahrradaufbaukurs der Klassenstufe 6.....	12
2.10 Die besonderen Teams der Schülerschaft.....	12
2.11 Die Suchtvorbeugung und der Jugendschutz	15
2.12 Unser Fortbildungskonzept und unsere Fortbildungsplanung....	15
3 Schulentwicklung.....	17
3.1 Ziel der aktuellen Schulentwicklungsarbeit	17
3.2 Qualitätssicherung.....	18

3.3	Qualitätssicherung in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Französisch	18
3.3.1	Qualitätssicherung im Fach Deutsch.....	18
3.3.2	Qualitätssicherung im Fach Mathematik	25
3.3.3	Qualitätssicherung im Fach Englisch	28
3.3.4	Qualitätssicherung im Fach Französisch.....	29

1 Grundlagen

Die SRB erfüllt die in der APO SI bzw. im Schulgesetz festgelegten Anforderungen an den Bildungsgang und die Strukturen einer Realschule des Landes NRW.

1.1 Differenzierung

Die Differenzierung ab Klasse 7 umfasst in der Regel die Fächer Französisch, Informatik, Sozialwissenschaften und Biologie.

1.2 Schulleben am Nachmittag

In zunehmendem Maße wird die Schule in den kommenden Jahren als Folge der erweiterten Stundentafel Nachmittagsunterricht durchführen. Zusätzlich gibt es freiwillige AGs. Schülerinnen und Schüler haben außerdem die Möglichkeit im Lernstudio am Nachmittag selbstständig zu arbeiten.

1.3 Standardsicherung

Lernstandserhebungen in der Jahrgangsstufe 8 und Zentrale Prüfungen im Jahrgang 10 bescheinigen der Schule bisher seit Einführung dieser Regelungen zur Standardsicherung gute bis überdurchschnittliche Leistungen im Landesvergleich.

Über alle Ergebnisse wird in der Schulkonferenz berichtet und in den Fachkonferenzen beraten.

1.4 Berufsorientierung

Berufsorientierung

Die SRB nimmt teil an der Initiative KAoA der Landesregierung NRW.

Diese beinhaltet ab Klasse 8 eine intensive Auseinandersetzung mit der Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler.



Das erste Element ist die Potentialanalyse.

Im Rahmen dieser Potentialanalyse (bestehend aus standardisierten Testverfahren) entdecken die SuS ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Kompetenzen im Hinblick auf die Lebens – und Arbeitswelt.

Die Analyse fördert die Selbstreflektion und Selbstorganisation der SuS.

Sie wird von außerschulischen Trägern durchgeführt. Die Eltern haben die Möglichkeit, an den individuellen Auswertungsgesprächen teilzunehmen.

Den nächsten Akzent setzen wir mit einer Berufsfelderkundung.

Die Berufserkundungstage unter dem Namen „Fit4Job“ werden für die Klassen 8 und 9 durchgeführt.

An zwei Schnuppertagen mit anschließender Evaluation bekommen unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 einen Einblick in zwei unterschiedliche Berufe.

Im Rahmen des Boys´ und Girls´ Day wird ein dritter Beruf erkundet.

Für die Jahrgangsstufe 9 wird eine Ersthelferausbildung angeboten.

In der Klasse 9 fahren wir wie gewohnt fort mit einem dreiwöchigen Praktikum, in dem sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit einem von ihnen gewählten Beruf auseinandersetzen, indem sie den Arbeitsalltag erfahren.

Während dieser Berufsorientierung werden unsere Schülerinnen und Schüler begleitet und unterstützt von den Stubos, die zu Beratungsgesprächen einladen und praktische Hilfen geben.

Außerdem führt unsere Schule schon seit einigen Jahren ein freiwilliges Projekt (Partner für Schule) zur Berufserkundung für die Jahrgangsstufe 9 durch, in dem Schülern ein von der Schule vermitteltler Seniorpartner aus der Wirtschaft/ Verwaltung zur Seite gestellt wird.

Das Projekt läuft in der Regel über ein Jahr.

Weitere Aktivitäten im Rahmen der Berufsorientierung für die Schülerinnen und Schüler:

- Bewerbertraining
- Betriebsbesichtigungen
- BIZ Mobil
- Besuch der Ausbildungsplatzbörse des Märkischen Kreises
- Informationen über weiterführende Schulen

1.5 Schülerengagement

Viele Schülerinnen und Schüler der SRB wirken überdurchschnittlich an der Gestaltung des Schullebens mit. Sie engagieren sich in der Schülerversammlung, in der Lern-GmbH 4 und 5, im Sanitätsdienst, in der Bücherei, am Tag der offenen Tür, bei der Schulhof- und Gebäudegestaltung, am weihnachtlichen Seniorennachmittag, bei Partnerschaften mit Uganda, beim Kiosk- und Brötchenverkauf und bei der Aktion *Saubere Landschaft*.

2 Besonderheiten

2.1 „Lern-GmbH“

Zeit für Zuwendung unter denen, die bei uns sind

Zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 wurde die „Gesellschaft mit besonderer Hilfeleistung“ für Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe, kurz Lern-GmbH, ins Leben gerufen.

Die Teams bestehen in der Regel aus vier Mitgliedern: zwei Juniorpartnern aus den Klassen 5/6 und zwei Seniorpartnern aus den Klassen 8 bis 10. Sie treffen sich wöchentlich für ca. eine Stunde im Lernstudio, um miteinander zu lernen (Vorbereiten auf Klassenarbeiten, Üben, Wiederholen, Unterstützen bei anspruchsvollen Aufgaben). Diese freiwillige Zusammenarbeit ersetzt keine Nachhilfe, sondern soll den Übergang in die weiterführende Schulzeit erleichtern (siehe auch Lern-GmbH 4). Die Seniorpartner bieten nicht nur fachliche Unterstützung, sie sind darüber hinaus auch Ansprechpartner für den Schulalltag. Die Teams führen ein Lernbuch, in dem sie ihre Arbeit dokumentieren und reflektieren. Jeder Gruppe ist zusätzlich ein Betreuungslehrer zugeordnet, der in regelmäßigen Abständen die Lernbücher liest, kommentiert und bei Problemen zur Verfügung steht.

Für ihre Tätigkeit in der Lern-GmbH erhalten die Senior-Partner-Schülerinnen und Schüler ein Beiblatt zum Zeugnis, das ihnen ehrenamtliches Engagement bescheinigt.

Um die Methodenkompetenz zu steigern und die Arbeit der Lernteams zu evaluieren, fahren die Fünftklässler drei Tage zu den Lerntagen nach Hachen. So wird z.B. in Rollenspielen erprobt, wie man Konflikte im Lernteam lösen kann. Außerdem steht den Schülerinnen und Schülern ein breit gefächertes Angebot aus Inhalten der drei Hauptfächer und Sportangeboten zur Verfügung.

2.2 „Lern-GmbH 4“

Zeit für Zuwendung zu denen, die zu uns wollen

Die Lern-GmbH 4 dient dazu, den Übergang von der Grund- zur Realschule zu unterstützen.

Grundidee:

- Kontakt zur zukünftigen Schule
- Schüler sollen sich willkommen und angenommen fühlen
- Kennenlernen der neuen „größeren“ Schule
- Aufbau von Selbstbewusstsein
- Entwicklung eines Miteinanders, durch Betreuung von Schul- und Alltagsorgen
- Betreuung von Schülern durch Schüler

Ort und Material:

- Lernstudio = spezielle Bibliothek mit Materialien zum Üben
- Durchgängige Betreuung durch eine angestellte Mitarbeiterin
- Grundschulmaterial, insbesondere Grundschulbücher, vorhanden.

Die Schüler haben im Anschluss die Möglichkeit an einem weiteren Lernteam teilzunehmen, welches sie in ihrer Schulzeit begleitet

2.3 „Partner für Schüler-GmbH (PfS)“

Zeit für Zuwendung von denen, die Orientierung im Berufsleben geben können.

Wir wollen den engagierten jungen Menschen der Klassen 8 – 10 zusätzliche Unterstützung zum Start ins Berufsleben geben. In der „Partner für Schüler GmbH“ stellen sich Persönlichkeiten aus der Berufswelt vom Bürgermeister bis zum Pfarrer, vom Unternehmer bis zum Angestellten und vom Handwerker bis zum Arbeiter der verantwortungsvollen Aufgabe, die nicht selten Orientierung suchenden Jugendlichen kritisch und doch wohlwollend zu begleiten.

Jedem Jugendlichen des Jahrgangs 8 soll die Möglichkeit gegeben werden, einen Partner für Schüler aus der Berufswelt an die Seite gestellt zu bekommen, wenn er es wünscht.

Die Bezeichnung „Gesellschaft mit besonderer Hilfeleistung“ erfährt hier eine neue, gesamtgesellschaftliche Dimension, indem sich Bürgerinnen und Bürgern aus der Region Balve / Neuenrade dafür engagieren, unseren Schülerinnen und Schülern ab der 8. Klasse Orientierung zu geben. Dies geschieht in unseren Augen am besten durch persönlichen Kontakt gemäß unserem Leitgedanken „Zeit und Zuwendung“.

2.4 Die Lerntage / „fit 4 job“

Zeit für Persönlichkeitsbildung

2.4.1 Lerntage Hachen

Jedes Jahr im Februar finden Lerntage an der SRB statt. Das Programm für die einzelnen Jahrgangsstufen ist unterschiedlich. Die Fünftklässler fahren für drei Lerntage in die Sportschule nach Hachen.

Ziel dieser Tage ist es, Erfolge in Lerngruppen bewusst zu machen und die eigene Methodenkompetenz zu steigern. Die Kinder wählen in den drei Tagen aus mehreren Angeboten aus, darunter Hauptfach-, Sport- und Methodenmodule. Jeder legt je nach individuellem Bedarf seinen Schwerpunkt auf ein bestimmtes Hauptfach.

Methodentraining und Evaluation der Lern-GmbH geben den Schülern Hilfestellung bei der Arbeit im Lernteam. So wird z.B. in Rollenspielen erprobt, wie man Konflikte im Lernteam lösen kann.

Sportmodule, die von Fachkräften der Sportschule geleitet werden, bieten einen aktiven Ausgleich zu den anderen Modulen. Der Unterricht findet in Fachräumen des Feriendorfes statt. Dort stellen die Lehrerinnen und Lehrer verschiedene Materialien bereit. Gemeinsam im Hauptfachunterricht ist, dass jeder Schüler sein Lerntempo selbst bestimmt. Es steht ein abwechslungsreicher Aufgabenpool zur Verfügung, aus dem ausgewählt wird. Die Aufgaben werden in hohem Maße selbstständig bearbeitet und es wird eigenständig kontrolliert.

Durch die Organisationsstruktur der Lerntage sind der Stundenplan, der bearbeitete Lernstoff und die Erlebnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler einerseits sehr individuell, andererseits sind die Lerntage ein gemeinschaftsförderndes Erlebnis für die gesamte Jahrgangsstufe.

2.4.2 Lerntage in der Schule (Klassen 6/7)

Auch für die sechsten und siebten Klassen findet in der Woche der Lerntage ein besonderes Angebot statt. Der Klassenverband wird aufgelöst und die Kinder können aus verschiedenen Bereichen (Sprachen, Naturwissenschaften, Sport, Methodentraining und sowie Textil / Informatik) Angebote auswählen.

Da aus jedem Bereich zwei Module gewählt werden können, setzen die Kinder eigene Schwerpunkte nach ihrem Interesse. Die Kinder arbeiten immer wieder in anderen, jahrgangsübergreifenden Lerngruppen.

Das beschriebene Konzept stellt allerdings keine endgültige Arbeitsweise dar. Es liegt vielmehr in der Hand des jeweiligen Lehrerteams, das die sechsten und siebten Klassen betreut, auch andere Konzepte zu erproben. So ist es z.B. auch denkbar, über die drei Lerntage durchgehende Projekte anzubieten, so dass die Lerngruppe für diese Zeit zusammenbleibt.

2.4.3 „Fit4job“- zusätzliche Zeit für die Berufsfindung

Parallel zu den Lerntagen der Klassen 5 in Hachen erhalten die Klassen 8 Gelegenheit, begleitet von einer Lehrperson, drei Tage lang heimische Betriebe zu erkunden und dort einen praktischen Einblick in die Arbeitsabläufe und in die jeweiligen Berufsbilder zu erhalten.

In den Klassen 9 liegt der Schwerpunkt auf der Vorbereitung des dreiwöchigen Betriebspraktikums, das vor den Osterferien stattfindet. Insbesondere Fragen zur Erstellung der Praktikumsmappen werden geklärt.

Außerdem wird ein Erste-Hilfe-Kurs angeboten und Bewerbertraining angeboten.

2.4.4 Vorbereitung auf die Zentrale Prüfung

Für die Jahrgangsstufe 10 wird ein Intensivtraining als Vorbereitung auf die Zentrale Prüfung angeboten. Innerhalb einer Werkstattarbeit arbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstständig im Lernstudio und wiederholen Inhalte.

2.5 Das Lernstudio

Zeit und Raum für Zuwendung und Lernen

Öffnungszeiten:

Montag 7.45-14.30 Uhr

Dienstag 7.45-14.30 Uhr

Mittwoch 7.45-15.30 Uhr

Donnerstag 7.45-14.30 Uhr

Freitag 7.45-12.10 Uhr

Während der Öffnungszeiten beaufsichtigen Frau Siegert und Frau Renfordt das Lernstudio. Es kann grundsätzlich von jeder Schülerin/jedem Schüler der Schule genutzt werden. Das Lernstudio dient dem eigenverantwortlichen Lernen und ist Treffpunkt der Lern-GmbH.

Unser Lernstudio besteht aus drei Räumen. Bei Lernstudio 1 und 2 liegt der Schwerpunkt auf dem Übungsmaterial für Themenbereiche der einzelnen Unterrichtsfächer sowie umfangreiche Nachschlagewerke und Spiele. Zu dem Übungsmaterial gehören selbstverständlich auch die entsprechenden Lösungsblätter und Übungssoftware auf sieben PCs.

Die Schülerinnen und Schüler können das Material im Lernstudio bearbeiten. Eigenverantwortliches Lernen und Selbstkontrolle stehen hier im Mittelpunkt. So ist es auch möglich, dass Schülerinnen und Schüler während des Unterrichts das Lernstudio aufsuchen und dort nach den von der Schulkonferenz beschlossenen Regeln arbeiten. Dazu stehen (z.B. Schülerduden, Basiswissen Schule,... und Schachspiele, Sudoku, ...) zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot in Lernstudio 1 und 2 noch mit und täglich erscheinenden Tageszeitungen der örtlichen Presse.

Im Lernstudio 3 kann man den Laptopwagen, welcher 17 Laptops und einen Beamer beinhaltet, für den Unterricht nutzen.

2.6 Die Schülerbücherei

Zeit und Raum zum Lesen

Unsere Schülerbücherei bietet Lesespaß für alle Altersstufen, Jungen und Mädchen. Neben Krimis, Abenteuer- und Liebesgeschichten gibt es ebenfalls Romane mit historischem Hintergrund und sozialen Problemen.

Wer seine Englisch- bzw. Französischkenntnisse verbessern will, findet hierzu Lese-
stoff.

Aber auch Sachbücher zu naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Themen (z.B. die Reihe „Was ist was?“) können ausgeliehen werden.

Zurzeit ist die Bücherei in den Pausen geöffnet. Jeder Schüler und jede Schülerin bekommt einen Büchereiausweis. Mit diesem können alle Bücher für zwei Wochen ausgeliehen werden. Eine Verlängerung ist jederzeit möglich. Sollte ein Buch innerhalb der dritten Woche nicht zurückgegeben bzw. verlängert worden sein, fallen pro Schultag 20 Cent Mahngebühren an.

Für die Zukunft wünschen wir uns engagierte Eltern, die Zeit haben, unsere Bücherei am Nachmittag zu betreuen, damit wir parallel zu den Öffnungszeiten der Lernstudios den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zur Ausleihe bzw. zum Lesen geben könnten.

Die Betreuung und Organisation der Bücherei liegt in den Händen von Frau Uhlig.

2.7 Die Modellbau-AG

Zeit und Raum für Kreativität

In der freiwilligen Modellbau-AG wird jeden Mittwochmittag von 13.00 bis 14.45 Uhr im Keller der SRB an Modelleisenbahnen gebastelt. Herr Blau und ca. 15 Schüler aus den Jahrgängen 5-6 arbeiten in Teams an sieben Projekten. Jeweils 3-4 Schüler gestalten eine Landschaft. Das neueste Projekt wird das Hönnetal mit der Bahn, Landschaft und einem Fluss sein. Des Weiteren wird dort an Platten mit den Themen Industrie, Landwirtschaft, Holzwirtschaft, Stadt und Bergwelt gearbeitet.

Der Modellbau fördert das Vorstellungsvermögen, die Kreativität, die feinmotorischen Fertigkeiten, das logische Denken durch das Betrachten und Umsetzen von Plänen, die sorgfältige Planung komplexer Arbeitsschritte und die Ausdauer. Zudem werden auch soziale Fähigkeiten wie z.B. die Teamfähigkeit geschult.

2.8 Das Schultheater

Zeit für Entfaltung

Die Theatergruppe der Städtischen Realschule Balve wird seit dem Schuljahr 1999/2000 von Stephan Bischoff geleitet. In dieser Arbeitsgemeinschaft wird den Schülerinnen und Schülern Spaß und Freude am Spiel und die kreative Erprobung ihrer künstlerischen Begabungen vermittelt.

Für jedes Schuljahr nimmt sich die Theatergruppe eine Inszenierung eines Märchenstückes vor. Hier erhält die Theatergruppe tatkräftige Unterstützung aus dem Fachbereich Kunst und Textil und von engagierten Eltern, die Ideen für die Gestaltung des Bühnenbildes und der Kostüme einbringen und umsetzen.

In der Regel trifft sich die Theatergruppe am Montag von 13.15 Uhr bis 15.00 Uhr.

Im zweiten Halbjahr stehen die Premiere und eine weitere Schulaufführung an. Zusätzlich präsentiert die Theatergruppe den umliegenden Grundschulen von Balve das Märchenstück.

In der Theatergruppe werden das Improvisationstalent und die Spielfreude der Schülerinnen und Schüler aufgenommen, intensiviert und ausgebaut. Der vertraute Umgang mit der Theaterarbeit erweitert die soziale Kompetenz von Kindern und Jugendlichen. Er stärkt das Selbstbewusstsein und trägt zur Persönlichkeitsbildung bei, außerdem trägt die Theater-Ag zur Sprachförderung der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen bei.

Vertrauen, Zuverlässigkeit und disziplinierter Umgang miteinander sind Grundprinzipien unserer Theater Ag, was sich positiv auf die Kooperationsbereitschaft und das soziale Verhalten der Schulgemeinschaft auswirkt.

2.9 Der Fahrradaufbaukurs der Klassenstufe 6

Zeit für Lebenstauglichkeit

Die Altersgruppe der Schülerinnen und Schüler ab dem 11. Lebensjahr ist laut Statistik im Straßenverkehr besonders gefährdet. Mit dem eigenen Rad beginnt eine neue Freiheit. Aber es ergeben sich auch neue Gefahren. Die Unfallberichte in den Tageszeitungen sprechen eine allzu deutliche Sprache!

Neben dem Ziel, eine bessere Beherrschung des Fahrrades zu erreichen, sollen Verkehrsregeln in Theorie und Praxis „erfahren“ und Themen aus den Bereichen Verkehrssicherheit und Sozialverhalten behandelt werden. Der theoretische Teil des Fahrradaufbaukurses wird von den Klassenlehrern an einem Projekttag durchgeführt, wobei auch die später zu befahrende Wegstrecke mit den Schülern abgegangen werden soll, um auf entsprechende Gefahrenpunkte hinzuweisen.

Herr Philipps, der Verkehrssicherheitsberater der Polizei Iserlohn, begleitet das Projekt und führt den praktischen Teil durch. Nach einem Geschicklichkeitsparcours geht es zunächst mit dem Fahrrad in den verkehrsberuhigten Bereich Balves, bevor es dann gilt, das Gelernte auf Balves Hauptstraße unter Beweis zu stellen.

Die Eltern werden durch ein Anschreiben über das Projekt informiert und um aktive Mithilfe bei der Durchführung des praktischen Teils gebeten.

Ansprechpartnerin ist Frau Edelmann.

2.10 Die besonderen Teams der Schülerschaft

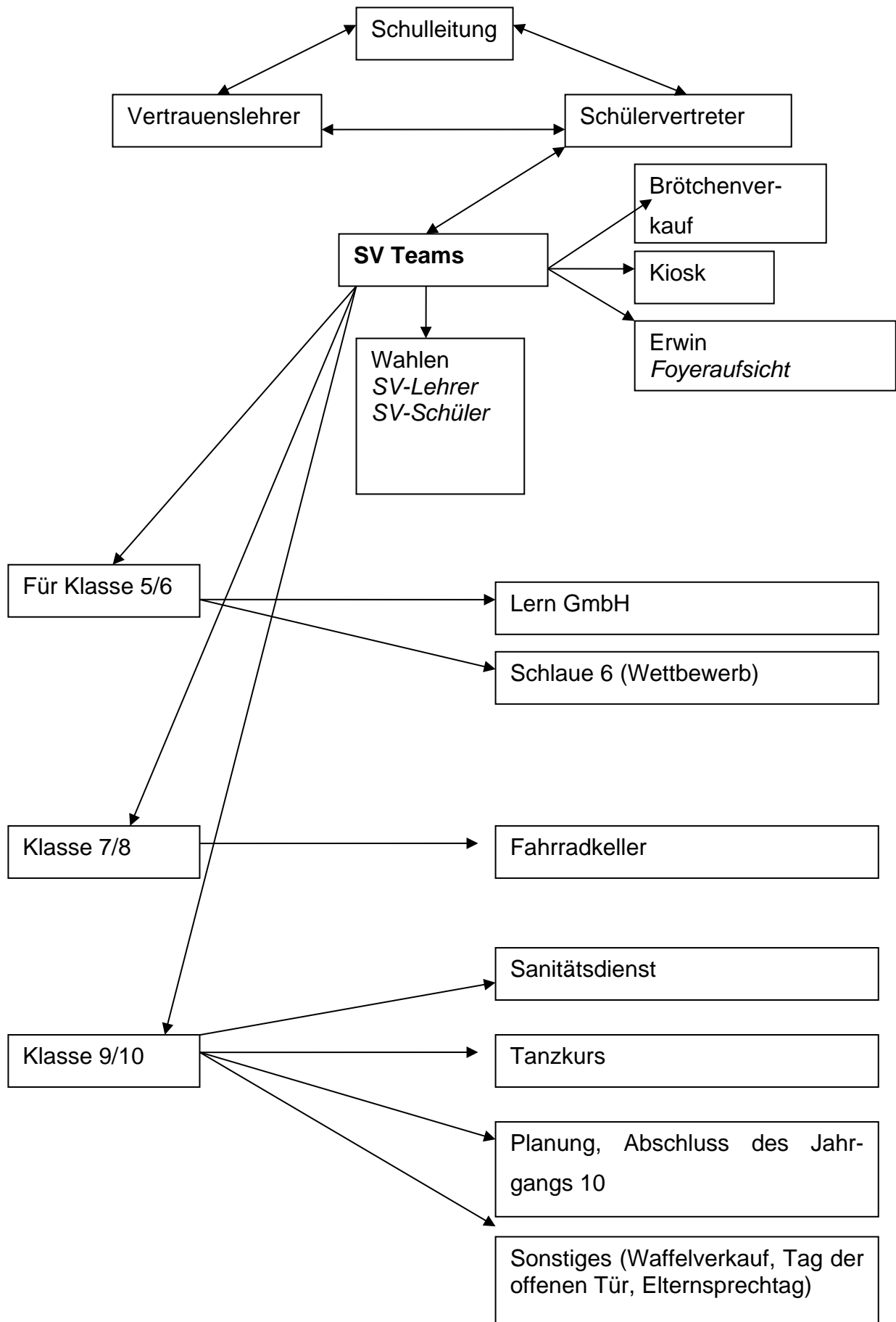
Zeit für Persönlichkeitsbildung

Die Schülervvertretung (SV) und ihre Teams nehmen eine zentrale Rolle bei der Gestaltung unseres Schullebens ein (siehe Grafik).

Alle SV Teams haben einen Teamleiter oder eine Teamleiterin, die sich regelmäßig zum gegenseitigen Austausch treffen, Aktivitäten planen und zusätzlich in den SV Sitzungen darüber informieren.

Die SV und ihre Teams arbeiten mit engagierten Schülern und Schülerinnen zusammen und stehen im ständigen Kontakt zu dem Vertrauenslehrer Herrn Bischoff und der Schulleitung.

Schülersprecher sind derzeit Nico Zielinski und Fabian Klinker.



2.11 Die Suchtvorbeugung und der Jugendschutz

Zeit für Selbstschutz

Sucht hat immer eine Geschichte. Starke Kinder sind weniger anfällig für Süchte. An der SRB kämpfen wir dafür, die Schülerinnen und Schüler in ihrem Gefühl zu stärken, dass sie wichtig sind. Wir unterstützen sie dabei, herauszufinden, wo ihre Stärken liegen und wie sie mit Schwächen umgehen können. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern ist unerlässlich, um diese Ziele zu erreichen. Hierbei spielen Zeit und Zuwendung eine entscheidende Rolle.

Suchtvorbeugung und Jugendschutz setzen wir in folgenden Projekten und mit Hilfe außerschulischer Kooperationspartner um:

In Kooperation mit dem Polizeikommissariat Vorbeugung findet in der Regel in der Jahrgangsstufe 6 eine Aufklärung zum Thema „Gefahren im Internet“ statt.

In den Jahrgangsstufen 5-8 können die Schülerinnen und Schüler am Nichtraucherprojekt „Be smart don´t start!“ oder in den Jahrgangsstufen 6-10 am Projekt „Just be smokefree!“ teilnehmen.

In den Jahrgangsstufen 7 und 8 ist das Thema Suchtprävention als verbindlicher Inhalt in den Biologieunterricht integriert.

In der jährlich angebotenen Rechtskunde-AG haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit sich über wichtige Rechtsfragen und Konsequenzen ihres Verhaltens zu informieren.

2.12 Unser Fortbildungskonzept und unsere Fortbildungsplanung

Die Anforderungen an Schule haben sich im Laufe der letzten Jahre aus dem gesellschaftlich-politischen Raum immer mehr erweitert und verändert. Daraus ergeben sich Folgen u. a. für die Schulorganisation, den Unterricht, die Elternarbeit, die Ar-

beitsformen im Kollegium und die pädagogischen sowie sozialpädagogischen Aufgaben.

Daher muss Fortbildung in erster Linie das Ziel verfolgen, das Lehrerhandeln im Unterricht zu optimieren, um auf die neuen Herausforderungen reagieren zu können. Dabei geht es nicht ausschließlich um fachliche sowie fachbezogene Optimierung, sondern um Veränderungen im Lehrerhandeln generell. Dies schließt ein, Unterricht so zu gestalten, dass

- Unterricht dazu führt, Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern und zu fordern.
- er zur Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Schülers beiträgt.
- die Erziehung zur Selbstständigkeit im Mittelpunkt des unterrichtlichen Handelns steht.
- Schüler motiviert werden, Leistung zu erbringen.

Darüber hinaus soll Fortbildung die Teambildung unterstützen.

Fortbildung ist eine wesentliche Voraussetzung für eine angemessene Reaktion auf den sich rasch vollziehenden gesellschaftlichen Wandel einerseits und die veränderte Schülerwelt andererseits. Sie bietet entscheidende Hilfen bei der Verwirklichung des Anspruchs, zeitgemäß, zukunftsorientiert und schülerzentriert zu unterrichten. Eine Aktualisierung des Unterrichts in fachlicher und methodischer Hinsicht kommt somit den Schülerinnen und Schülern in vielfältiger Weise zugute: Sie erhöht ihre Motivation, im Unterricht mitzuarbeiten, erweitert ihre Sachkompetenz, fördert ihre Eigenständigkeit und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung von Chancengleichheit in ihrem späteren Berufsleben oder sich anschließenden Schullaufbahnen.

Die Inhalte der Fortbildungsmaßnahmen orientieren sich am Leitbild der SRB und den im Schulprogramm festgelegten Arbeitsschwerpunkten.

Fortbildungen sollen aber auch dazu dienen, den Lehrer in seiner persönlichen Situation zu stärken sowie seine fachlichen Kompetenzen zu erweitern.

Zweimal im Jahr wird für das ganze Kollegium ein pädagogischer Tag durchgeführt. Das Thema richtet sich nach den Schwerpunkten der Schul- und Unterrichtsentwicklung und wird in Absprache mit der Lehrerkonferenz festgelegt.

3 Schulentwicklung

Wir verstehen Schulentwicklung als einen Prozess, der nie abgeschlossen ist und stetig auf seine Wirksamkeit überprüft und evtl. angeglichen werden muss.

Im Fokus der Schulentwicklung der Städtischen Realschule Balve steht die Unterrichtsentwicklung.

Nach diversen Personalentwicklungen in den letzten Jahren, die u.a. auch die Steuergruppe betrafen, haben wir uns als erstes Aufgabenfeld gesetzt, die Steuergruppe mit Hilfe eines Schulentwicklungsberatungs-Teams der Bezirksregierung Arnsberg zu qualifizieren.

Entsprechend der Leitidee unserer Schule hat die Steuergruppe zunächst Entwicklungsbereiche der Städtischen Realschule Balve identifiziert und priorisiert und diese mit der Lehrerkonferenz abgeglichen.

Folgende Entwicklungsbereiche wurden herausgearbeitet:

- Individuelle Förderung (vor allem im gemeinsamen Unterricht) stark heterogener Klassen
- Anpassung des Fortbildungskonzepts auf das sich entwickelnde Schulprogramm
- Lebensraumsraum Schule

Ein Arbeitsplan wurde erstellt.

3.1 Ziel der aktuellen Schulentwicklungsarbeit

In einem Jahr hat jede Kollegin/jeder Kollege eine Unterrichtsreihe in einem Fach auf drei Anspruchsniveaus konzipiert und allen in der Fachkonferenz zur Verfügung gestellt.

Zur Erreichung dieses Ziels wird die Durchführung einer Fortbildung angestrebt.

Am Ende steht die Evaluation der getroffenen Maßnahmen, die Überprüfung der Nachhaltigkeit und gegebenenfalls eine Nachsteuerung.

Langfristige Ziele der Schulentwicklung der Städtischen Realschule Balve könnten sein:

- Verbesserung der Teamentwicklung
- Einführung einer Feedback-Kultur
- Diagnostik als Prinzip

3.2 Qualitätssicherung

Die Ergebnisse der Lernstandserhebung sowie der Zentralen Prüfungen werden in den Fachkonferenzen erörtert und der Unterricht darauf angepasst. Sind entsprechende personelle Ressourcen vorhanden, wird Förderunterricht für schwache und für starke Schülerinnen und Schüler angeboten. Nach Möglichkeit sollte dieser Förderunterricht von den entsprechenden Fachlehrkräften übernommen werden, andernfalls gewährleistet eine enge Zusammenarbeit der Fachlehrkräfte mit den Förderlehrkräften eine optimale Ergänzung des Unterrichts und damit eine optimale Förderung der Schülerinnen und Schüler.

3.3 Qualitätssicherung in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Französisch

3.3.1 Qualitätssicherung im Fach Deutsch

Entwicklungsvorhaben Kernlehrpläne

Allgemeine Beschreibung des Entwicklungsvorhabens

Die Fachschaft Deutsch überarbeitet im Rahmen der Qualitätssicherung die schulinternen Lehrpläne für das Fach Deutsch und passt sie den von der Kultusministerkonferenz für den mittleren Schulabschluss vorgegebenen Kernlehrplänen an.

Mit Hilfe der Kernlehrpläne sollen verbindliche, bundesweit vergleichbare Bildungsstandards erreicht werden.

- Der Arbeitsplan

Die Lehrpläne für die Jahrgangsstufen 5-7 liegen bereits vor. Für den Jahrgang 8 werden sie gegen Ende des zweiten Halbjahres 2014/2015 erarbeitet. Für die Jahrgangsstufen 9 und 10 werden die Lehrpläne in den darauf folgenden Schuljahren 2015/2016 sowie 2016/2017 entwickelt.

Wichtigstes Medium hierfür ist das eingeführte Lehrbuch „Deutschbuch – differenzierte Ausgabe“ für die Realschule in Nordrhein Westfalen.

- Erarbeitete Ergebnisse/Evaluation

Dem Kapitel 2 des schulinternen Lehrplans der Städtischen Realschule Balve sind die Ergebnisse der bereits erarbeiteten Unterrichtsreihen zu entnehmen. Diese unterliegen zusätzlich einer ständigen Überprüfung und Überarbeitung seitens der Fachschaft Deutsch. Diese reflektiert mindestens einmal pro Schuljahr die erarbeiteten Unterrichtsreihen und die dazugehörigen Aufgabentypen.

Der zeitliche Rahmen für die festgelegten Unterrichtsreihen ergibt sich durch die Anzahl der Klassenarbeiten (s. Übersicht der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan der SRB).

Um eine Übersicht zu gewährleisten, hat die Fachschaft Materialien zusammengestellt, die klassenübergreifende Aufgabenstellungen und binnendifferenzierenden Unterricht ermöglichen (s. Fachschaftsordner). Die Arbeit in Jahrgangsstufenteams wird angestrebt.

Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Die Gesamtnote für das Fach Deutsch setzt sich etwa zur Hälfte aus der Note für die schriftlichen Arbeiten und der Note für die „Sonstigen Leistungen“ zusammen. Eine genauere Gewichtung kann nicht vorgenommen werden, da die Persönlichkeit und der Werdegang der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden muss. Genauere Angaben können dem Kapitel I „Grundlagen der Leistungsbewertung“ im schulinternen Lehrplan der SRB entnommen werden.

- Schriftliche Arbeiten

Art und Umfang der schriftlichen Arbeiten sind durch das Schulgesetz und die APO-S1 und deren Verwaltungsvorschriften festgelegt.

In den Klassen 5-7 werden jeweils 6 Klassenarbeiten im Schuljahr geschrieben. Im Jahrgang 8 werden neben der Lernstandserhebung 5 Klassenarbeiten geschrieben. Im 9. und 10. Schuljahr werden jeweils 4 Klassenarbeiten geschrieben, wobei die in Jahrgangsstufe 10 erlangten Kompetenzen zusätzlich durch die Zentrale Abschlussprüfung dokumentiert wird.

Für alle Klassenarbeiten gilt, dass von Beginn an nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und Grammatik.

- Sonstige Leistungen

Zu den „Sonstigen Leistungen“ zählen alle mündlichen Beiträge zum Unterricht, aber auch von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie schriftliche Übungen oder in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit wie Protokoll, Referat, Buchvorstellungen, regelmäßig angefertigte Hausaufgaben sowie eine sorgfältige Heftführung. Bei der Bewertung der mündlichen Mitarbeit werden u.a. folgende Kriterien zur Grundlage gelegt:

- Kontinuität der Mitarbeit
- inhaltliche Verständlichkeit
- sachliche Richtigkeit

Bei ruhigen Schülerinnen und Schülern können zur Ermittlung der Zeugnisnote zusätzliche Leistungen in diesem Bereich eingefordert werden.

Zentrale Leistungsüberprüfung ZP10

Seit dem Schuljahr 2006/2007 werden in NRW zentrale Abschlussprüfungen (ZP 10) durchgeführt. Die zentrale Leistungsüberprüfung besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil werden Basiskompetenzen abgefragt. Hier zeigen die Schülerinnen und Schüler ihr fachliches Grundwissen und ihre Fähigkeit, Fachmethoden anwenden zu können. Im zweiten, umfangreicheren Teil, werden Aufgaben gestellt, die aus dem Unterricht der Jahrgangsstufen 9 und 10 erwachsen. Hierfür werden vom Schulministerium immer zwei Themenbereiche vorgegeben. Die Arbeiten werden von zwei Fachkräften unserer Schule korrigiert, wobei eine von beiden die unterrichtende Lehrkraft ist.

Vor der zentralen Abschlussprüfung wird eine Vornote vom unterrichtenden Fachlehrer gegeben. Stimmen Vornote und Prüfungsnote überein, ergibt sich daraus die Abschlussnote.

Unterscheiden sie sich um

eine Note, entscheiden die beiden Fachlehrer über die Abschlussnote;
zwei Noten, wird der Mittelwert aus Vornote und Prüfungsnote gebildet. Auf Wunsch des Schülers kann eine mündliche Prüfung angesetzt werden;
mehr als zwei Noten, findet in jedem Fall eine mündliche Prüfung statt. Die Aufgaben der mündlichen Prüfungen erwachsen aus dem Unterrichtsstoff der Klasse 10.

Weitere Informationen über die zentralen Leistungsüberprüfungen sowie die Termine sind unter folgender Internetadresse abzurufen:

- www.bildungsportal.nrw.de
- www.learn-line.nrw.de

- Vorbereitung auf die ZP 10

Die Verlage bieten diverses Material zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung an. An unserer Schule wurde bisher hauptsächlich mit den Heften „Zentrale Prüfung Deutsch 10.Klasse. NRW. Realschule – Gesamtschule – Hauptschule Typ B“ (Stark Verlag) und „FINALE. Prüfungstraining. NRW. Mittlerer Schulabschluss. Abschlussheft Deutsch.“ (Westermann Verlag) gearbeitet. Mit Hilfe der angegebenen Hefte lassen sich wesentliche Wissensanforderungen im Fach Deutsch und prüfungsrelevante Aufgabenstellungen wiederholen und vertiefen.

Die Trainingshefte sind so aufgebaut, dass Schüler sehr gut eigenständig damit arbeiten können; somit ist die Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen im Rahmen eines Wochenplans leistbar. Ein beigefügter Lösungsteil bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Arbeit selbstständig zu kontrollieren und darüber hinaus wertvolle Hinweise zum Lösen der Aufgaben zu erhalten. Auch Vertretungsstunden sind für diese Erarbeitung sinnvoll nutzbar.

- Evaluation

Jede Abschlussprüfung wird ausgewertet, um festzustellen, welche Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler intensiver gefördert und welche Aufgabenbereiche verstärkt bearbeitet werden müssen.

Die Ergebnisse der ZP 10 haben gezeigt, dass die Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler bisher durchaus erfolgreich war. Nur selten haben sich die Abschlussnoten durch die Prüfung verschlechtert.

Lernstandserhebungen in Klasse 8

Seit 2004 werden an allen Schulen in NRW Lernstandserhebungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik durchgeführt. Da wir Lehrerinnen und Lehrer dadurch Informationen über den Lernerfolg unserer Schülerinnen und Schüler in die Hand bekommen, stellen die Lernstandserhebungen neben unseren eigenen Leistungskontrollen eine wichtige Grundlage für eine systematische Schul- und Unterrichtsentwicklung dar. So können wir noch genauer überprüfen, inwieweit wir die fachlichen Anforderungen der Lehrpläne und der bundesweiten Bildungsstandards erfüllt haben.

Die Lernstandserhebungen bieten aber auch die Möglichkeit, unsere Ergebnisse mit denen anderer Schulen zu vergleichen, vor allem wenn diese ähnliche Standortvoraussetzungen wie unsere Schule haben. Das hilft uns bei der Diagnose der Stärken und Schwächen unserer Schülerinnen und Schüler in den untersuchten Bereichen. So sind wir in der Lage, noch gezielter fördern zu können.

Bei den Lernstandserhebungen werden jährlich wechselnd verschiedene Leistungsbereiche im Fach Deutsch überprüft. Seit 2007 haben vor allem die beiden Kompetenzbereiche „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ und „Schreiben“ im Mittelpunkt gestanden.

- Vorbereitung

Als Vorbereitung auf die Lernstandserhebung zählt in erster Linie der Deutschunterricht von der 5. Klasse an. Eine explizite Vorbereitung soll vermieden werden, da die Lernstandserhebung ein Diagnoseinstrument ist und explizite Übungen das Ergebnis verfälschen könnten.

- Durchführung

Die Lernstandserhebungen werden an allen Realschulen am selben Tag und zur selben Zeit durchgeführt. Der jeweilige Deutschlehrer korrigiert die Leistungen seiner

Klasse nach den vorgegebenen Bewertungskriterien. Die Lösungen werden über den Computer eingegeben und der Landesregierung zugeschickt. Dadurch lässt sich schnell ein Vergleich zwischen den einzelnen Klassen herstellen.

Obwohl im zweiten Halbjahr der 8.Klasse nur zwei Klassenarbeiten geschrieben werden, fließen die Ergebnisse der Lernstandserhebungen nicht in die Leistungsbeurteilung ein.

- Auswertung

Um die Ergebnisse der Lernstandserhebung für die weitere Unterrichtsentwicklung zu nutzen, erscheint es sinnvoll, zuerst das Ergebnis der eigenen Klasse zu analysieren. Dabei sind folgende Fragen von Interesse?

Weichen die Ergebnisse von Klassenarbeiten oder Zeugnisnoten ab?

Waren die Schülerinnen und Schüler mit den Aufgaben vertraut?

Müssen sofortige Konsequenzen für den Unterricht erfolgen?

In einem weiteren Schritt kommt es dann zu einem Erfahrungsaustausch innerhalb der Fachschaft Deutsch. Hier wird überprüft, inwieweit sich die Ergebnisse der einzelnen Klassen unterscheiden und wie die Schule im Vergleich abgeschnitten hat. Werden dabei deutliche Defizite erkennbar, gilt es, mögliche Ursachen dafür ausfindig zu machen.

Daraus ergeben sich Handlungsvorgaben, die im Unterricht und im Schulalltag Anwendung finden.

Umgang mit LRS-Kindern

Dem Erwerb der Schriftsprachenkompetenz kommt eine hohe und in der Zukunft noch steigende Bedeutung zu. Durch die Ausweitung und Aufwertung des Sektors „Dienstleistung“ erhöht sich die Notwendigkeit einer differenzierten Schriftsprachbeherrschung in weiten Teilen des öffentlichen und beruflichen Lebens. Aus diesem Grund wird die Beherrschung der Sprache in Wort und Schrift für immer größere Teile der jugendlichen Bevölkerung zu einem Element, das über ihren beruflichen Erfolg wesentlich mit entscheidet.

Diese gestiegenen Erwartungen stellen viele Kinder mit besonderen Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten vor große Probleme. Schüler, deren Rechtschreibleistungen den Anforderungen nicht genügen, bedürfen daher einer besonderen schulischen und außerschulischen Förderung.

- Verfahrensweise

Folgende Verfahrensweise wird von den Deutschlehrkräften berücksichtigt:

zunächst muss die Lernsituation möglichst genau analysiert werden im Hinblick auf die schulische (Didaktik/Methodik des Rechtschreibunterrichts; das Lehrerverhalten), soziale (häusliches/schulisches Lernumfeld), emotionale (Lernfreude, Belastbarkeit etc.) und physiologische (Motorik, Seh- Hörfähigkeit) Konstellation.

Der Deutschlehrer muss bei Feststellung einer besonderen Fehlerhäufigkeit in der Rechtschreibleistung eines Kindes noch im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 5 Kontakt zu den Eltern des jeweiligen Kindes aufnehmen.

Inhalt des Gesprächs:

Existiert bereits ein Gutachten, das die LRS des Kindes attestiert?

Falls ein solches Gutachten bisher noch nicht erstellt worden ist, werden die Eltern darauf aufmerksam gemacht. Es müssen ihnen Stellen/Institutionen genannt werden, die derartige Tests durchführen.

Unabhängig vom Gutachten muss den Eltern mitgeteilt werden, dass an der Städtischen Realschule Balve zur Zeit keine allgemeine Fördermaßnahmen durchgeführt werden können. Es wird aber eine Eingangsdagnostik erhoben. Daneben werden die Eltern auf geeignete außerschulische Förder- Therapie-möglichkeiten aufmerksam gemacht.

- Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung

Die Eltern werden darüber informiert, dass Kinder mit einer attestierten Lese- und Rechtschreibschwäche in den Jahrgängen 5-10 wie folgt beurteilt werden:

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden die Minderleistungen in der Rechtschreibung angemessen berücksichtigt. In den Jahrgangsstufen 7 und 8 kann durch die Minderleistung die Zensur um höchstens eine Note herabgesetzt werden. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 werden Schüler mit einer Lese- und Rechtschreibschwäche wie alle anderen Schüler bewertet.

- Erforderliche Fortbildungsmaßnahmen

Das Problem der Lese- und Rechtschreibschwäche wird in der Forschung äußerst kontrovers diskutiert. Häufig wird LRS als Sammelbegriff verwendet, der sowohl

schwere als auch leichte Formen der Beeinträchtigung der Schriftsprachenentwicklung beinhaltet. Es ist daher sehr wichtig, dass die Deutschlehrkräfte von Fachleuten über die Formen und Ausprägungen der LRS und wirksame Fördermaßnahmen im Rahmen einer Fortbildung unterrichtet werden.

3.3.2 Qualitätssicherung im Fach Mathematik

Fundierte Kenntnisse im Fach Mathematik und die Fähigkeit, diese anzuwenden, bilden gerade in der heutigen hoch technisierten Zeit die Grundlage für verantwortliches Handeln in einem selbstgesteuerten Leben. Um eine gute Ausbildung im Fach Mathematik zu gewährleisten, haben wir an der SRB eine Reihe von Maßnahmen ergriffen und festgeschrieben, an denen sich auch neue Kollegen gut orientieren können.

Über folgende Kompetenzen sollten die Schülerinnen und Schüler am Ende eines jeden Doppeljahrgangs verfügen:

allgemeine mathematische Kompetenzen

- Vermittlung von Grundfertigkeiten wie elementarer Rechenkenntnisse
- Beherrschung mathematischer Routinen
- Einbeziehung einer geeigneten Fachsprache in den Mathematikunterricht
- aktiver Umgang mit Mathematik als Hilfsmittel im täglichen Leben

inhaltsbezogene Kompetenzen

- Arithmetik/Algebra - mit Zahlen und Symbolen umgehen
- Funktionen - Beziehungen und Veränderung beschreiben und erkunden
- Geometrie - ebene und räumliche Strukturen nach Maß und Form erfassen
- Stochastik - mit Daten und Zufall arbeiten

prozessbezogene Kompetenzen

- Argumentieren und Kommunizieren
- Problemlösen
- Modellieren

- Handhabung mathematischer Werkzeuge

In den Kernlehrplänen sind diese Kompetenzen, geordnet nach Doppelschuljahrgängen, näher beschrieben.

Das Fach Mathematik an der SRB

In der Klasse 5 besteht der Mathematikunterricht hauptsächlich noch aus der Weiterführung und Vertiefung der Inhalte aus der Grundschule. Da wir Kinder aus vielen verschiedenen Grundschulen aufnehmen und die Kenntnisse doch sehr unterschiedlich sind und um festzustellen, auf welchem Stand die Schülerinnen und Schüler nach der Grundschulzeit sind, führen wir zu Beginn der Klasse 5 einen Diagnostetest mit den Kindern durch. Die Kinder sowie die Eltern bekommen anschließend eine Rückmeldung über die Ergebnisse sowie differenzierte Materialien, mit denen sie individuell arbeiten können.

In der sechsten Klasse haben die Kinder fünf statt nur vier Stunden Mathematik in der Woche. Mit dieser zusätzlichen Stunde soll ermöglicht werden, dass der Umgang mit einem Tabellenkalkulationsprogramm sowie einer dynamischen Geometriesoftware (zur Zeit Dynageo) fester Bestandteil des Mathematikunterrichts werden.

Im neunten Jahrgang (wenn es der Stundenplan zulässt auch im achten Jahrgang) bietet die SRB Förderunterricht auch im Fach Mathematik an.

Unterrichtsreihen sowie die anschließenden Klassenarbeiten werden an unserer Schule in der Regel von den Kollegen, die in einem Jahrgang unterrichten, gemeinsam vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet, um eine gleichbleibende Qualität zu gewährleisten. Außerdem sind zu jedem Thema in jedem Jahrgang Beispielklassenarbeiten hinterlegt, so dass die Lehrerinnen und Lehrer sich daran orientieren können. Durch diese Arbeitsweise ist ein gleichmäßiges Arbeiten über Lernstandserhebung in Klasse 8 und zentrale Prüfung am Ende der Klasse 10 hinaus gewährleistet.

Der zehnte Jahrgang wird im Rahmen der Lerntage, die an der SRB im Februar durchgeführt werden, auf die Zentralen Prüfungen sehr intensiv vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in dieser Zeit selbständig an den entsprechenden

Aufgaben, die Fachlehrer beraten und unterstützen individuell. Am Ende dieser Lernperiode wird eine Vergleichsarbeit im Stil der Zentralen Prüfung geschrieben, so dass die Schülerinnen und Schüler optimal darauf vorbereitet sind.

Die zentralen Lernstandserhebungen werden zu Beginn im zweiten Halbjahr der achten Jahrgangsstufe durchgeführt. Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden von der Fachkonferenz darauf überprüft, welche Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern in der Folgezeit besonders gefördert werden müssen, um ein Bestehen der Zentralen Prüfung in Mathematik am Ende der Klasse 10 zu gewährleisten.

Leistungsbeurteilung an der SRB

Allgemein gilt, dass alle im Unterricht gewonnenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten als Leistung zu bewerten sind. Sowohl individuelle Lernvoraussetzungen, als auch Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler werden berücksichtigt.

Als Grundlage der Bewertung der Schülerinnen und Schüler des Mathematikunterrichts werden folgende Leistungen berücksichtigt:

- Klassenarbeiten (5. bis 7. Jahrgang jeweils 3 pro Halbjahr, 8. Jahrgang 3 im ersten und 2 im zweiten Halbjahr, 9. Und 10. Jahrgang jeweils 2 pro Halbjahr)

Die Fachkonferenz Mathematik hat bei der Bewertung der Klassenarbeiten folgendes Notenschema festgelegt:

sehr gut	100% - 90%
gut	89% - 80%
befriedigend	79% - 65%
ausreichend	64% - 50%
mangelhaft	49% - 25%
ungenügend	24% - 0%

- Sonstige Leistungen im Unterricht (Qualität und Kontinuität der Beiträge in mündlicher und schriftlicher Form)

3.3.3 Qualitätssicherung im Fach Englisch

Gegenwärtige Situation

Nach eingehenden Vergleichen mit adäquaten anderen Lehrwerken und eingehender Prüfung traf die Fachschaft im Jahre 2009 die Entscheidung, von dem Lehrwerk *English G 2000* auf das Lehrwerk *Red Line* umzustellen. Dieses Lehrwerk hat sich gut bewährt, aufgrund der neuen Anforderungen durch immer heterogener werdende Lerngruppen, durch die zunehmende Differenzierung im Rahmen der Inklusion und dem sich daraus ergebendem zieldifferenten Unterricht, hat sich die Fachschaft Englisch dazu entschlossen, ab dem SJ 2015/16 sukzessive ab der 5. Klasse das Lehrwerk *Red Line - Neue Ausgabe* einzuführen. Dieses Lehrwerk bietet mit Hilfe des Whiteboard die Möglichkeit, stärkere Schüler durch zusätzliche Aufgaben motivierend zu fordern, schwächere mit einem Parallelangebot optimal zu fördern.

Die schuleigenen Kernlehrpläne wurden im SJ 2013/14 erarbeitet und im Herbst 2014 für alle Jahrgangsstufen fertiggestellt. Ein Leitfaden zur Leistungsmessung sowohl im schriftlichen als auch im mündlichen Bereich ist in den Kernlehrplänen aufgeführt.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung

An der Städtischen Realschule Balve sind vielfältige Medien zur Entwicklung der Kompetenzen vorhanden. Neben den Hörverstehensaufgaben des Lehrwerks werden verschiedenste Filme und Dokumentationen im Original präsentiert und im Unterricht behandelt. Die Software zum Lehrwerk ist mit Klassenlizenz angeschafft worden und kommt regelmäßig zum Einsatz. Durch eine medial außergewöhnlich gut ausgestattete Schule ist es möglich, regelmäßig mit der ganzen Klasse im Internet Recherchen durchzuführen und Präsentationstechniken zu üben.

Einen wesentlichen Bestandteil der Qualitätssicherung stellt die regelmäßige Teilnahme der Englischlehrer am Netzwerktreffen dar. Fortbildungen, wie z. B. der Fremdsprachentag werden regelmäßig besucht.

Die regelmäßige Rückmeldung durch Eltern und Schüler in den Fachschaftssitzungen ist erwünscht. Der Fachschaft Englisch ist es wichtig, ihre Arbeit auch den Eltern gegenüber offen zu legen und Anregungen aus der Elternschaft aufzugreifen.

Weitere Handlungsschritte im Rahmen der Qualitätssicherung

Die Anschaffung von Whiteboards macht Einsatz des digitalen Unterrichtsassistenten nach Einführung des neuen Lehrwerks in Zukunft möglich.

Mit den Kolleginnen, die an der Grundschule das Fach Englisch unterrichten, werden auf den Erprobungsstufenkonferenzen Gespräche geführt, um eine sinnvolle Fortsetzung der an der Grundschule geleisteten Arbeit zu gewährleisten. Diese Gespräche sollten intensiviert werden, damit insbesondere die zukünftigen Herausforderungen, die die Inklusion mit sich bringt, bewältigt werden.

3.3.4 Qualitätssicherung im Fach Französisch

Gegenwärtige Situation des Faches

Bereits mit Beginn der Klasse 6 lernen alle Schüler eine zweite Fremdsprache kennen, an der SRB ist das die französische Sprache. Die Schüler/Innen sollen in diesem Schuljahr Grundkenntnisse erhalten. Zeugniszensuren sind in dieser Stufe (Klasse 6) positiv versetzungswirksam, d.h. eine nicht ausreichende Leistung gefährdet die Versetzung nicht, aber eine gute Note kann eine mangelhafte Leistung in einem anderen Fach ausgleichen. Mit Beginn der Differenzierung in Klasse 7 entfällt diese Regelung. Ab Klasse 7 ist Französisch Neigungsschwerpunkt und viertes Hauptfach. Die erfolgreiche Teilnahme über 12 Wochenstunden in der zweiten Fremdsprache (je drei Stunden in den Jahrgangsstufen 7 bis 10) bietet den Schülern die Chance, die Mindestzulassungsvoraussetzungen bezüglich der zweiten Fremdsprache für das Abitur bereits in der Realschule zu erreichen.

Die Qualitätssicherung erfolgt durch:

- Klassen- bzw. Kursarbeiten (je sechs in Klasse 6, 7 und 8 und je vier in Klasse 9 und 10). Darüber hinaus werden in Abständen Vokabeltests geschrieben, Hausarbeiten werden regelmäßig erteilt und in der Folgestunde im Klassenverband kontrolliert. Die Klassen- bzw. Kursarbeiten enthalten einen repräsentativen Querschnitt des zuvor behandelten Unterrichtsstoffes, wobei der Schwerpunkt der Aufgaben je nach Zielsetzung entweder auf das Hörverstehen oder auf das Leseverstehen gesetzt wird, um allen Kompetenzen Rechnung zu tragen. Der konsequente Einsatz auditiver und visueller Medien bei der Erarbeitung und Einübung des Lernstoffes soll diese Zielsetzung unterstützen. Beim Erwerb des Lernstoffes sowie der Vorbereitung von schriftlichen

Arbeiten verweisen die Fachkollegen regelmäßig auf die im Projekt „Lernen lernen“ erworbenen Arbeitstechniken, um das selbständige Arbeiten der Schüler zu fördern: regelmäßige Wiederholungen, Einteilung des Lernstoffes, Aufbau des Vokabulars, Umgang mit dem Wörterbuch, etc. Zusätzlich vertiefen die Lernenden ihre Methodenkompetenz mit Hilfe der „Stratégie-Kapitel“ des Lehrbuchs „Tous Ensemble“.

- den fachspezifischen Austausch der Fachkollegen untereinander und zwar in den Fachkonferenzen bzw. Dienstbesprechungen. Die Fachkonferenz erstellte bisher die schulinternen Lehrpläne zum aktuellen Lehrbuch, einen Ordner mit lehrbuchbegleitendem Arbeitsmaterial sowie Vorschläge zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen.

Ausblick

Nach Fertigstellung und Überarbeitung der schulinternen Lehrpläne ist die Fachschaft Französisch bemüht, den vorhandenen Lehrplan zu überprüfen und gegebenenfalls den Bedürfnissen anzupassen. Zu diesem Zweck ist ein fortwährender kollegialer Austausch erforderlich.

Nach Fertigstellung der Kernlehrpläne für die Klasse 6 ist die Fachschaft Französisch bemüht, den vorhandenen Lehrplan zu überprüfen und gegebenenfalls den Bedürfnissen anzupassen. Zu diesem Zweck ist ein fortwährender kollegialer Austausch erforderlich.

Individuelle Fördermaßnahmen

Mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 bietet die SRB einen Vorbereitungskurs zur Erlangung des französischen Sprachdiploms DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française) an. Die Fachschaft setzt hiermit die im Schulprogramm festgelegten Zielsetzungen konsequent fort, Sprachkenntnisse in Französisch zu fördern und somit auf eine veränderte Arbeitswelt und das neue Europa zu reagieren.

DELF – Damit Europa leichter fällt

Ein Zertifikat zählt mehr als Zeugnisnoten

Mit dem DELF-Diplom erwirbt man ein international anerkanntes Sprachzertifikat, das im Hinblick auf den beruflichen Werdegang den Lebenslauf bedeutend aufwertet.

Stellenausschreibungen in Europa als auch nationale und internationale Universitäten fordern immer häufiger die französischen Diplome als Sprachnachweise auf den unterschiedlichsten Ebenen ein.

Verliehen wird dieses Zertifikat vom französischen Staat. Die Prüfungen werden über das Institut Français an unserer Schule durchgeführt und zwar jeweils im Januar/Februar. Für Schüler werden die Niveaus A1, A2, B1 und B2 angeboten, wobei die Prüfungen der Niveaus B1 und B2 in der gymnasialen Oberstufe abgelegt werden. Jedes Niveau besteht aus zwei Prüfungsteilen: in der schriftlichen Prüfung werden die Kompetenzen Hören, Lesen, und Schreiben getestet, in der mündlichen Prüfung das Sprechen mit einem locuteur natif.

Es gibt dabei kein Baukastensystem mehr. Nach gezielter Beratung wählt der Schüler ein Niveau aus.

Wer kann das Diplom erwerben?

An der SRB bieten wir eine AG für interessierte Schüler/Innen ab dem 2. Lernjahr an. Durch optimal abgestimmtes Material kann sich jeder gut vorbereiten.

Welche Vorteile bringt das Diplom?

- Die Schüler/Innen ‚trainieren‘ für offizielle Prüfungen.
- Sie bekommen über ihre Leistungen eine Bestätigung von einem außerschulischen Gremium.
- Sie erwerben zusätzliche Qualifikationen für ihren späteren Beruf.
- Sie schulen und vertiefen die im Französischunterricht erworbenen Kompetenzen.

Welche Kosten entstehen?

- Prüfungsgebühren: A1: 18 Euro, A2: 36 Euro
- Materialkosten: abhängig vom Übungsbuch zwischen 9 Euro und 16 Euro

Ansprechpartnerin unserer Schule ist Herr Fröhling. Er ist zuständig für die Beratung und die Leitung der AG.

Weitere Informationen sind auf den Internetseiten des Institut Français Düsseldorf, www.if-duesseldorf.org zu finden